

Solothurner Chronik 1954

Autor(en): **Kiefer, F.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahrbuch für Solothurnische Geschichte**

Band (Jahr): **28 (1955)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-323934>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SOLOTHURNER CHRONIK 1954

Februar

22. Die ausserordentliche Versammlung der Einwohnergemeinde *Olten* lehnt einen Antrag des Gemeinderates ab, welcher den Ankauf eines Hotels in Wengen zum Preise von 388 000 Franken und die Einrichtung desselben als städtisches Schüler-Erholungs- und -Ferienheim vorsieht.

März

12. Die Einwohnergemeindeversammlung *Grenchen* genehmigt eine Abänderung des Baureglementes und einige Quartierbebauungspläne. Dem Abtausch verschiedener Grundstücke zur Ermöglichung der Ausführung eines Bauvorhabens des Schweizerischen Bankvereins Basel wird zugestimmt.

23. Die *Wahl von vier Professoren der Kantonsschule* durch den Regierungsrat hat in der Öffentlichkeit eine heftige Diskussion zur Folge. (Vgl. auch 6./7. April.)

April

4. In der *kantonalen Volksabstimmung* wird das neue *Einführungsgesetz zum Schweizerischen Zivilgesetzbuch*, das an Stelle des Einführungsgesetzes vom 10. Dezember 1911 tritt, mit 9605 gegen 3618 Stimmen angenommen.

6./7. *Kantonsrat*, ausserordentliche Versammlung. Zur Behandlung gelangen unter anderem: Gesetz über die *Versorgung und Verwahrung in Arbeitsanstalten* (vgl. 20. Juni). – Programm und Kredit für den durchgehenden *Ausbau einzelner Strassen dritter Klasse*. – Neuregelung der *Besoldungsansätze der Arbeitslehrerinnen*. – Ankauf des *Trittibachhofes* in Langendorf und Landabtausch ab diesem für die *Erweiterung des Umschwunges des neuen Kantonsschulgebäudes*. – *Zusatzstrassenbauprogramm* für das Jahr 1954. – Errichtung einer *neuen Lehrstelle an der Bezirksschule Grenchen*. – Errichtung von *zwei neuen Lehrstellen an der Kantonsschule Solothurn*. – Interpellationen über *Regional- und Landesplanung* und über *Autostrassen*, sowie über die *Wahlen von vier Professoren an der Kantonsschule*. – Postulat über den *Ausbau der Verwaltungsrechtspflege*.

9. Die Einwohnergemeindeversammlung *Grenchen* beschliesst grundsätzlich die Erstellung eines *Quartierschulhauses im Kastels*. Sie stimmt

dem Ankauf von Grundstücken im Brühl zu, lehnt den Verkauf von zwei Parzellen ab dem Mösliareal an den Tennisklub ab. Der Ankauf des Vögelihofes zum Preise von 650 000 Franken wird vorberaten und an der Urnenabstimmung vom 12. April bestätigt.

Mai

2. In Lostorf wird das *Kantonal-Schwingfest* abgehalten.

19./20. *Kantonsrat*, ordentliche Frühjahrsversammlung. Zur Behandlung gelangen unter anderem: *Staatsrechnung über das Jahr 1953*. Einnahmen 55 869 821 Franken, Ausgaben 53 522 146 Franken, Überschuss der Einnahmen 2 347 675 Franken. In der Vermögensrechnung vergrössert sich der Überschuss der Aktiven von 2,5 Millionen Franken auf rund 6 Millionen Franken. – Nachtragskredite I. Serie pro 1954 mit einer Nettobelastung von rund 80 000 Franken. – *Kreditübertragungen* aus dem Voranschlag 1953 in die Rechnung 1954. – Eine Vorlage über Abänderung des Gesetzes betreffend die *gewerblichen Schiedsgerichte* wird an den Regierungsrat zurückgewiesen. – Postulat betreffend *Betriebs- und Steuerberatung für Landwirte*. – Postulat betreffend *Ausbildung von Fabndern* zur Ermittlung von Brandursachen und Brandstiftern. – Kreditbewilligungen für die Erstellung von *Polizei-postengebäuden in Dulliken und Lüterkofen*.

25. Die Einwohnergemeindeversammlung *Grenchen* behandelt das abgeänderte Projekt für eine *Schwimmbadanlage* im Brühl. Dem Vollausbau der Anlage mit Gesamtkosten von rund 1,75 Millionen Franken wird zugestimmt. Der erforderliche Nachtragskredit von 640 000 Franken zu den am 18. April 1953 bewilligten 1,1 Millionen Franken wird jedoch an der Urnenabstimmung vom 5. Juni abgelehnt. Ein reduziertes Bauprojekt, das nur einen Nachtragskredit von 250 000 Franken erfordert, wird an der Gemeindeversammlung vom 13. Juli behandelt und hernach an der Urnenabstimmung vom 16. Juli angenommen.

Juni

18. Die Einwohnergemeindeversammlung *Solothurn* genehmigt die *Verwaltungsrechnung* des Jahres 1953, welche bei 8 472 000 Franken Einnahmen und 8 446 000 Franken Ausgaben mit einem Einnahmenüberschuss von 27 000 Franken abschliesst. In den Ausgaben sind ausserordentliche Abschreibungen und Rückstellungen im Betrage von 1 656 700 Franken enthalten. – Zur Erwerbung eines Platzes für ein *Weststadtschulhaus* wird ein Kredit von 360 000 Franken bewilligt, mit welchem Betrag ein Teil des Trittibachhofes in Langendorf vom Staat angekauft (vgl. hievor 6./7. April) und gegen ein Grundstück im Brühl beim Stadion abgetauscht werden soll. Den bezüglichen Kauf- und Tauschverträgen wird an der Urnenabstimmung vom 20. Juni zugestimmt. – Die Zahl der Wahlbüros für Volksabstimmungen und Wahlen wird von vier auf fünf erhöht; die Zuteilung der Stimmberechtigten an die Wahlbüros soll zukünftig nach Regionen

erfolgen. – Für den Ausbau und die Renovation des Schlachthauses wird ein Kredit von 150 000 Franken bewilligt.

20. *Eidgenössische Volksabstimmung.* Der Bundesbeschluss über den *Fähigkeitsausweis im Schubmacher-, Coiffeur-, Sattler- und Wagnergewerbe* wird im Kanton Solothurn mit 13 369 gegen 6997 Stimmen, im Bunde mit 380 213 gegen 187 729 Stimmen verworfen. Desgleichen wird verworfen der Bundesbeschluss über ausserordentliche *Hilfeleistungen an kriegsgeschädigte Auslandschweizer*, im Kanton mit 11 856 Nein gegen 8231 Ja, im Bunde mit 309 083 Nein gegen 243 311 Ja. Das Referendum gegen beide Bundesbeschlüsse ist vom Landesring der Unabhängigen in die Wege geleitet worden.

20. *Kantonale Volksabstimmung.* Das Gesetz über die *Versorgung und Verwahrung in Arbeitsanstalten* wird mit 11 339 gegen 8017 Stimmen angenommen. Das Gesetz tritt an Stelle des Gesetzes über die Errichtung einer Zwangsarbeitsanstalt vom 27. Januar 1884. Es überträgt die Kompetenz zur Versorgung von liederlichen Personen für die Dauer von sechs Monaten bis drei Jahren sowie zur Verwahrung von unverbesserlichen Personen auf unbestimmte Zeit dem Departement des Innern, gegen dessen Entscheid an eine Dreierkammer des Obergerichtes rekurriert werden kann.

22. Die Einwohnergemeindeversammlung *Grenchen* genehmigt die Verwaltungsberichte und die Gemeinderechnung über das Jahr 1953. Die *Verwaltungsrechnung* erzielt an Einnahmen 8 726 500 Franken, an Ausgaben 8 619 800 Franken und damit einen Einnahmenüberschuss von 107 000 Franken. In den Ausgaben sind zusätzliche Rückstellungen, Fondseinlagen und Abschreibungen verbucht.

Juli

4./5. In Solothurn wird der *4. schweizerische Knabenmusik-Tag* durchgeführt.

5. Die *Weststadt-Kirche* der römisch-katholischen Kirchgemeinde *Solothurn* wird eingeweiht.

10./11. In Biberist wird das *solothurnische Kantonal-Turnfest* abgehalten, an dem sich auch der Kantonal-Turnverband von Basel-Stadt beteiligt.

14. Die Einwohnergemeindeversammlung *Olten* genehmigt den Verwaltungsbericht und die *Verwaltungsrechnung* pro 1953. Letztere schliesst bei 6 071 600 Franken Einnahmen und 6 062 600 Franken Ausgaben mit einem Überschuss von 9000 Franken ab. In den Ausgaben sind 200 000 Franken Rückstellungen für Bauaufwendungen (unter anderem für ein Verwaltungsgebäude) und eine Einlage von 50 000 Franken in den Ferienkoloniefonds enthalten.

24./25. *Kantonaler Ringertag* in Lommiswil.

August

6. Die Einwohnergemeindeversammlung *Solothurn* beschliesst, die Förderung des Baues von Wohnungen zu billigem Mietzins weiterzu-

führen (vgl. Chronik 1953, 3. November). Der Beschluss wird an der Urnenabstimmung vom 8. August bestätigt.

21. Die neue *Emmenbrücke in Derendingen* wird eingeweiht und dem Verkehr übergeben.

September

21. Das neue *General-Wille-Haus oberhalb Ifenthal*, das an Stelle des im Jahre 1917 von Schweizern in Brasilien gestifteten, jedoch im Jahre 1950 abgebrannten Soldatenhauses errichtet worden ist, wird eingeweiht.

Oktober

12./13. *Kantonsrat*, ausserordentliche Versammlung. Zur Behandlung gelangen unter anderem: Postulat betreffend *Erhöhung der Personenabzüge bei der Staatssteuer*. – Motion betreffend Abänderung von Bestimmungen über die *Arbeitslosenversicherung* (Aufhebung der Sonderkarenztage der Bauarbeiter). – Staatliche *Anerkennung der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Seewen*. – Abänderung der *Statuten der Pensionskasse des Staatspersonals* (Neuordnung der Kürzung der Pension bei Erwerbseinkommen). – *Rechenschaftsbericht des Regierungsrates* über das Jahr 1953.

19. Auf der Betonstrasse Solothurn–Selzach ereignet sich wiederum ein schweres *Verkehrsunfall*, bei dem zwei Personen den Tod finden.

22. Der Verwaltungsrat der Schweizerischen *Bundesbahnen* beschliesst die Errichtung eines *Werkstättomagazins für das Oberbaumaterial in Hägendorf* und bewilligt für die erste Bautappe einen Kredit von 12,4 Millionen Franken.

24. *Eidgenössische Volksabstimmung*. Der Bundesbeschluss über die *Finanzordnung 1955 bis 1958* wird im Kanton Solothurn mit 16 777 Ja gegen 6727 Nein angenommen. Das eidgenössische Gesamtergebnis erzeugt 457 527 annehmende und 196 188 verwerfende Stimmen, sowie an Ständestimmen 18⁶/₂ Ja und 1 Nein.

25. Die Versammlung der Einwohnergemeinde *Olten* behandelt und genehmigt die neue Gemeindeordnung.

November

2./3. *Kantonsrat*, ordentliche Herbstversammlung. Zur Behandlung gelangen unter anderem: *Voranschlag zur Staatsrechnung 1955*. Dieser zeigt nach Abschluss der Beratung bei 55 204 708 Franken Einnahmen und 55 543 406 Franken Ausgaben ein Defizit der Verwaltungsrechnung von 338 698 Franken. – *Nachtragskredite II. Serie pro 1954* im Betrage von 623 000 Franken. – Teilprogramm für das Jahr 1955 für den *Strassen- und Brückenbau*, welches Aufwendungen von 2,7 Millionen Franken vorsieht. – *Teuerungszulagen von 71 Prozent an das Staatspersonal pro 1955*. – Festsetzung der *Gehaltsminima pro 1955 der Primar- und Bezirkslehrer*. – Verordnung über die *Berechnung des Wasserzinses* für Wasserkraftwerke. – Festsetzung der Staatsbeiträge an die *Berufsschul-*

häuser in Grenchen, Breitenbach und Balsthal. – Als *Präsident des Kantonsrates* für das Jahr 1955 wird *Leo Henzirobs*, Fabrikdirektor, in Oberbuchsitzen, gewählt.

12. Die *Einwohnergemeindeversammlung Grenchen* verwirft den vom Gemeinderat vorgelegten Antrag über die Aufstockung des Feuerwehrgebäudes zur Errichtung von weitem Schulräumen im Schmelzquartier.

Dezember

5. *Eidgenössische Volksabstimmung.* Das Volksbegehren zum Schutze der *Stromlandschaft Rheinfall-Rheinau* wird mit folgenden Stimmenzahlen verworfen: Kanton Solothurn 5634 Ja gegen 19 556 Nein; Bund 229 114 Ja gegen 504 330 Nein, 1 Standesstimme Ja und 18 $\frac{1}{2}$ Standesstimmen Nein.

22. Die *ausserordentliche Versammlung der Einwohnergemeinde Solothurn* beschliesst ein neues Reglement über die Abgabe von Trinkwasser, sowie Abänderungen der Gemeindeordnung, der Dienst- und Gehaltsordnung, des Reglementes über die Beherbergungsabgabe und des Feuerwehrreglementes.

29. Die *Versammlung der Einwohnergemeinde Solothurn* stellt den *Verwaltungsvoranschlag* für das Jahr 1955 fest und beschliesst eine Abänderung des Steuerreglementes im Sinne einer Reduktion der Vermögenssteueransätze und einer Erhöhung der Personalabzüge.

Fr. Kiefer